

# Rhein-Hunsrück

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück](http://www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück)



Was in den Supermärkten der Region im Müll landet (rechts) und was die Köche des Vereins Food Fighters aus diesen Abfällen noch zaubern (links) – die Emmelshausener Kinder und Jugendlichen erhielten am Dienstag in der schuleigenen Mensa eine Lehrstunde in Sachen nachhaltiger Ernährung und Lebensmittelverschwendung.

Fotos: Werner Dupuis

## Aus Abfällen Menü für 1300 Gäste gekocht

Projekt Der Verein Food Fighters wirbt in Emmelshausener Schule für den nachhaltigen Umgang mit Lebensmittel

Von unserer Redakteurin  
Martina Koch

■ **Emmelshausen.** Berge von Lebensmitteln stapeln sich in der Emmelshausener Schulturnhalle: Hunderte Brotlaibe, Kisten voller Äpfel, Paletten mit Gemüse. Die knapp 800 Kinder und Jugendlichen der Grund- und der Integrierten Gesamtschule könnten man mit diesen Mengen locker sättigen. Und dabei handelt es sich bei all diesen Lebensmitteln streng genommen um Abfall: Der Verein Food Fighters hat die Supermärkte der Region am Montag gebeten, der Schule Waren zu spenden, die sonst am Ende des Tages in den Müll gewandert wären.

Lediglich aus den Abfällen der Supermärkte sowie einzelnen Spenden kochten der Vorsitzende der Food Fighters, Michael Schieferstein, und sein Team im Anschluss mit den Schülern ein vegetarisches Menü für 1300 Gäste, um auf das Problem der Lebensmittelverschwendung aufmerksam

zu machen. Neben den Schülern, Eltern und Lehrern waren auch viele Besucher aus Kommunal- und Landespolitik zu der Kochshow in die Emmelshausener Schulmensa gekommen.

Und nicht jeder von ihnen wird das Treffen mit dem Kämpfer wider die Lebensmittelverschwendung ausschließlich positiv in Erinnerung behalten. Während im Hintergrund schon Dutzende Auflaufformen mit Gemüselasagne dampfen und sich die Schüler ungeduldig an voll besetzten Tischen drängen, holt Michael Schieferstein nämlich erst einmal zum Rundumschlag gegen Nahrungsmittelindustrie, politische Entscheider und die fehlende Esskultur in den Familien aus.

Lebhaft gestikulierend und mit dem ein oder anderen Kraftausdruck garniert kritisiert er die Nahrungsmittelindustrie, die mit ihrer Werbung bereits die Jüngsten zum ungesunden Essen verleite, sowie Eltern, die ihrer Pflicht zur Erziehung im Bereich Ernährung nicht

nachkommen: „Es ist immer möglich, eine Stunde früher aufzustehen und mit seinen Kindern zu frühstücken.“

Das reguläre Mittagessen in der Emmelshausener Schulmensa habe er am Vortag im Beisein mehrerer Köche übrigens probiert, aber keinesfalls aufgegessen: „Der Fraß war für mich ungenießbar“, lautet sein vernichtendes Urteil über das Gericht des beauftragten Caterers. Wie man es besser macht, zeigt im

### Vereint im Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung

Geschockt von der Armut in den Entwicklungsländern, die er bei Reisen hautnah erlebte, gründete der Koch Michael Schieferstein (Foto) den Verein Food Fighters. Die Mitglieder werben für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Lebensmitteln und



Anschluss Schiefersteins Team aus Köchen der Region.

Neben Christian Schneider, der das „Restaurant Schneiders“ in Emmelshausen betreibt und sich seit zwei Jahren bei den Projekten der Food Fighters engagiert, ist auch der Küchenchef des Romantik Hotel Schloss Rheinfels, Frank Aussem, aus St. Goar angereist.

Und mit Hilfe Auszubildender der Berufsbildenden Schule Boppard zeigt er den Schülern, wie

prangern an, dass ein Großteil der weltweit produzierten Waren im Müll landet – nicht weil sie verdorben sind, sondern als einkalkulierte Überschuss- und Ausschussware. Mit ihrem Schulprojekt wollen die Food Fighters bereits bei den Jüngsten die Wertschätzung für Lebensmittel erhöhen und mit Kochshows außerdem dafür sorgen, die Schüler für eine gesunde und frische Küche zu begeistern. mko

man aus dem aussortierten Gemüse der Supermärkte schnell ein schmackhaftes Gemüsegericht zubereitet.

Von der Ausbeute an Lebensmitteln, die die Helfer allein in Emmelshausen für das Projekt sammelten, ist der Koch immer noch überwältigt: „Wir haben bereits am Samstag eine Runde gedreht. Innerhalb kürzester Zeit hatten wir einen ganzen Kühlwagen voller Obst und Gemüse zusammen. Das waren bestimmt zwei Tonnen.“ Nur ein Bruchteil der Ware war tatsächlich ein Fall für die Tonne. Kistenweise Bananen, deren Schalen braun geworden waren, verarbeiteten die Schüler und mithilfe Eltern etwa zu Bananenmilch.

Der Besuch im Vorderhunsrück soll nach dem Willen von Schieferstein keine Eintagsfliege gewesen sein. Emmelshausen soll nach der Mainzer Goetheschule der zweite Schulstandort in Rheinland-Pfalz werden, an dem die Wertschätzung für Lebensmittel in Zukunft regelmäßig auf dem Lehrplan steht.

### Kommentar

Martina Koch  
über eine klare  
Ansprache



## Weg zu richtigem Schulessen ist lang

Klare Worte fand der Vorsitzende des Vereins Food Fighters, Michael Schieferstein, zum von ihm getesteten Essen in der Emmelshausener Schulmensa. Er trat damit den Verantwortlichen der Schule und Kommunalpolitik kräftig auf die Füße. Einen „ungenießbaren Fraß“ habe er vorgesetzt bekommen, erklärte er vor zahlreichen Ehrengästen der Landesministerien.

Ich selbst hatte bisher keine Gelegenheit, das Schulessen in Emmelshausen zu probieren und kann schlecht beurteilen, auf welchem Punkt der nach unten – aber auch nach oben – offenen Qualitätsskala der Kantinenverpflegung die Gerichte angesiedelt sind. Den indirekten Vorwurf gegen die Verantwortlichen in Schule und Politik habe ich dennoch als ungerecht empfunden. Schließlich verfolgt niemand in Emmelshausen das Ziel, den Schülern ein möglichst nährstoffarmes wie geschmacksneutrales Mahl zu servieren.

Richtig lecker, frisch und gesund soll das Essen in der Schulmensa sein – dieses Ziel eint alle, die auf die ein oder andere Weise mit dem Thema zu tun haben. Luft nach oben ist an vielen Schulkantinen sicher vorhanden – schließlich wird nicht jede Einrichtung von Johann Lafer betrieben. Doch solche Veränderungsprozesse brauchen Zeit und ein breites Bündnis aus Schule, Eltern, politisch Verantwortlichen und Caterern. Einen solchen Prozess ins Rollen gebracht zu haben, wäre ein positives Ergebnis dieses Schultags.

### Land & Leute



### Wilma Hehn genießt ihren Ruhestand

45 Jahre lang war Wilma Hehn aus Argenthal in der Finanzverwaltung tätig. Im Finanzamt Simmern-Zell wurde sie zum Jahreswechsel in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Werner Vollrath dankte ihr für ihre hohe Lebensarbeitsleistung. Ihr beruflicher Werdegang begann 1969 beim Finanzamt Bad Kreuznach, wo sie Lohnsteueranträge und Anträge auf Wohnungsbauprämien bearbeitete. Nach Simmern wechselte sie 1972. Seit 2008 bearbeitete sie dort die Umsatzsteueranmeldungen von Unternehmen.

### Unser Wetter



### Sonne lugt hervor

Die Sonne findet hier und da Wolkenglücken. Schnee ist die Ausnahme. Die Temperaturen liegen zwischen minus 3 und plus 1 Grad.

## SPD kämpft für Kreismusikschule

Kulturpolitik Sozialdemokraten trafen sich mit dem Personalrat

■ **Rhein-Hunsrück.** „Wir sind der Auffassung, dass die jetzt frei werdende Klavierlehrerstelle an der Kreismusikschule schnellstens wieder besetzt werden muss. Wir können damit nicht bis Ende des Jahres warten. Eine Lösung über eine Honorarkraft kann es nicht geben.“ Das sagte der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Rhein-Hunsrück, Michael Maurer, nach einer Fraktionsitzung, zu der Vertreter des Personalrates der Kreismusikschule eingeladen waren.

Auslöser der aktuellen Diskussion ist ein entsprechender Mehrheitsbeschluss in der jüngsten Kreisausschusssitzung, die Stelle bis zu den nächsten Haushalts-

beratungen nicht zu besetzen (wir berichteten). Die SPD-Kreistagsfraktion kritisiert diesen Beschluss, vor allem, da die Stelle ordnungsgemäß im Stellenplan steht und mit der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2015 auch vom Kreistag beschlossen wurde.

Seitens des Personalrates wurden Befürchtungen geäußert, dass die Nichtbesetzung der Stelle den Fortbestand der Kreismusikschule gefährde. Nachdem im vergangenen Jahr eine gewisse Ruhe eingetreten sei, werde nun die Demokratisierung der Lehrkräfte fortgesetzt. Offensichtlich sei manchen Kreistagsmitgliedern die Bedeutung der Kreismusikschule für die

Kulturarbeit und auch für die Ausbildung vieler junger Musikerinnen und Musiker für die Musikvereine im Kreis nicht ganz klar.

Die SPD stehe hinter der kulturellen Arbeit, die die Kreismusikschule für den Rhein-Hunsrück-Kreis leiste, betonten die Genossen und unterstreichen, dass die Beschäftigung von Honorarkräften keine adäquate Lösung sei. Die Betroffenen hätten keine Sicherheit und könnten von ihrem Honorar kaum leben. „Wir werden uns gegen eine schleichende Zerstörung der Kreismusikschule zur Wehr setzen und das Thema in der nächsten Kreistagsitzung zur Sprache bringen“, kündigt Maurer an.

## Auffinden und bergen

Tagung Feuerwehr befasste sich mit Personenrettung

■ **Rhein-Hunsrück.** Zu einer ganz-tägigen Wehleiter-Dienstbesprechung trafen sich im Feuerwehrgerätehaus in Oberwesel die Wehrlösungen der Feuerwehren der Verbandsgemeinden und der Stadt Boppard sowie die Führungskräfte der Werkfeuerwehren und der Hilfsorganisationen der DLRG, des THW, des MHD und des DRK. Die Rettungshundestaffel der Feuerwehr Lahnstein stellte ein Ortungssystem zum Auffinden von Personen in Trümmern vor. Diese Sonderausrüstung (Rettungshunde/Ortungstechnik, RHOT) wird vom Land in insgesamt sechs Feuerwehreinheiten vorgehalten. Weiterhin befasste man sich mit der Rettung von Personen aus un-

wegsamem Gelände. Hier stellte sich die Feuerwehr-Facheinheit Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT) der Feuerwehr Boppard vor. Diese besteht ebenfalls an sechs Standorten im Land.

Eine weitere Möglichkeit zur Rettung von Personen aus unwegsamem Gelände, kann die Rettung mithilfe eines Polizeihubschraubers sein, der über eine Seilwinde verfügt. Diese Helikopter werden im Rahmen einer Kooperation zwischen Rheinland Pfalz und Hessen von der Polizei Hessen zur Verfügung gestellt. Hierüber wurden die Führungskräfte von einem Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr Wiesbaden, die zusammen mit dem Hubschrauber ausrückt, informiert.

